

## Erläuterungen zur Bilanz

### 12. Immaterielle Vermögenswerte

#### ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2015

Mio. €	Markennamen	Goodwill	Aktivier- te Entwicklungs- kosten für in Entwicklung befindliche Produkte	Aktivier- te Entwicklungs- kosten für derzeit genutzte Produkte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>						
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>17.045</b>	<b>23.577</b>	<b>6.428</b>	<b>21.409</b>	<b>8.292</b>	<b>76.752</b>
Währungsänderungen	16	64	-27	52	-189	-85
Änderungen						
Konsolidierungskreis	-	5	-	-	43	48
Zugänge	-	-	4.043	978	506	5.526
Umbuchungen	-	-	-3.652	3.652	16	17
Abgänge	-	-	11	2.410	138	2.559
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>17.062</b>	<b>23.646</b>	<b>6.781</b>	<b>23.681</b>	<b>8.529</b>	<b>79.699</b>
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>79</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>12.085</b>	<b>4.639</b>	<b>16.818</b>
Währungsänderungen	-7	0	0	39	-83	-50
Änderungen						
Konsolidierungskreis	-	-	-	-	14	14
Zugänge planmäßig	4	-	-	3.098	989	4.091
Zugänge außerplanmäßig	-	-	31	133	21	186
Umbuchungen	-	-	-8	8	-2	-2
Abgänge	-	-	-	2.396	105	2.501
Zuschreibungen	-	-	-	1	-	1
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>76</b>	<b>-</b>	<b>37</b>	<b>12.968</b>	<b>5.472</b>	<b>18.553</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>16.986</b>	<b>23.646</b>	<b>6.744</b>	<b>10.713</b>	<b>3.058</b>	<b>61.147</b>

## ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2016

Mio. €	Markennamen	Goodwill	Aktivier- te Entwicklungs- kosten für in Entwicklung befindliche Produkte	Aktivier- te Entwicklungs- kosten für derzeit genutzte Produkte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>						
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>17.062</b>	<b>23.646</b>	<b>6.781</b>	<b>23.681</b>	<b>8.529</b>	<b>79.699</b>
Währungsänderungen	-37	-86	-12	-90	137	-89
Änderungen						
Konsolidierungskreis	-	9	-	-	29	37
Zugänge	-	-	4.857	893	385	6.135
Umbuchungen	-	-	-4.324	4.324	12	12
Abgänge	-	10	17	1.442	456	1.925
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>17.024</b>	<b>23.559</b>	<b>7.285</b>	<b>27.366</b>	<b>8.637</b>	<b>83.870</b>
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>76</b>	<b>-</b>	<b>37</b>	<b>12.968</b>	<b>5.472</b>	<b>18.553</b>
Währungsänderungen	5	0	0	-80	84	9
Änderungen						
Konsolidierungskreis	-	-	-	-	7	7
Zugänge planmäßig	3	-	-	3.278	906	4.187
Zugänge außerplanmäßig	-	10	16	293	55	375
Umbuchungen	-	-	0	-	-3	-3
Abgänge	-	10	14	1.419	412	1.855
Zuschreibungen	-	-	-	1	0	1
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>84</b>	<b>0</b>	<b>39</b>	<b>15.040</b>	<b>6.109</b>	<b>21.271</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>16.941</b>	<b>23.558</b>	<b>7.246</b>	<b>12.326</b>	<b>2.527</b>	<b>62.599</b>

Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassen insbesondere Konzessionen, erworbene Kundenstämme und Händlerbeziehungen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen.

Die Aufteilung der Markennamen und Goodwill auf die Geschäftssegmente ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Mio. €	2016	2015
<b>Markennamen nach Geschäftssegmenten</b>		
Porsche	13.823	13.823
Scania Vehicles and Services	1.017	1.059
MAN Truck & Bus	1.127	1.127
MAN Diesel & Turbo	415	415
Ducati	404	404
Übrige	155	158
	<b>16.941</b>	<b>16.986</b>
<b>Goodwill nach Geschäftssegmenten</b>		
Porsche	18.825	18.825
Scania Vehicles and Services	2.947	3.044
MAN Truck & Bus	608	607
MAN Diesel & Turbo	249	250
Ducati	290	290
ŠKODA	150	150
Porsche Holding Salzburg	197	197
Übrige	293	284
	<b>23.558</b>	<b>23.646</b>

Der Werthaltigkeitstest der ausgewiesenen Goodwills basiert auf dem Nutzungswert. Die Werthaltigkeit ist auch bei einer Variation der Wachstumsprognose hinsichtlich der ewigen Rente beziehungsweise des Diskontierungssatzes von +/-0,5%-Punkten gegeben.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. €	2016	2015	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	13.672	13.612	0,4
davon: aktivierte Entwicklungskosten	5.750	5.021	14,5
Aktivierungsquote in %	42,1	36,9	–
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	3.587	3.263	10,0
<b>Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>11.509</b>	<b>11.853</b>	<b>–2,9</b>

## 13. Sachanlagen

## ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2015

Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>28.489</b>	<b>37.873</b>	<b>53.922</b>	<b>6.607</b>	<b>126.890</b>
Währungsänderungen	35	22	56	113	226
Änderungen Konsolidierungskreis	129	37	44	0	210
Zugänge	992	1.777	4.283	5.748	12.800
Umbuchungen	1.565	1.746	1.383	-4.713	-18
Abgänge	173	1.620	1.446	38	3.277
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>31.036</b>	<b>39.836</b>	<b>58.243</b>	<b>7.717</b>	<b>136.832</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>11.906</b>	<b>26.779</b>	<b>42.000</b>	<b>36</b>	<b>80.721</b>
Währungsänderungen	12	29	35	-6	69
Änderungen Konsolidierungskreis	44	33	38	-	115
Zugänge planmäßig	948	2.691	4.539	-	8.178
Zugänge außerplanmäßig	6	107	382	58	553
Umbuchungen	-1	71	-65	-1	3
Abgänge	125	1.561	1.284	0	2.970
Zuschreibungen	0	1	1	7	10
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>12.789</b>	<b>28.148</b>	<b>45.645</b>	<b>79</b>	<b>86.661</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>18.247</b>	<b>11.688</b>	<b>12.597</b>	<b>7.638</b>	<b>50.171</b>
davon als Finanzierungsleasing klassifizierte gemietete Vermögenswerte					
Buchwert 31.12.2015	345	12	36	-	393

Die zukünftig fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergaben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	2016	2017 – 2020	ab 2021	Gesamt
Leasingzahlungen	60	240	408	707
Zinsanteile	20	67	149	236
<b>Buchwert der Verbindlichkeiten</b>	<b>40</b>	<b>173</b>	<b>258</b>	<b>471</b>

## ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2016

Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>31.036</b>	<b>39.836</b>	<b>58.243</b>	<b>7.717</b>	<b>136.832</b>
Währungsänderungen	228	429	498	51	1.206
Änderungen Konsolidierungskreis	42	26	30	1	98
Zugänge	742	1.843	5.150	5.025	12.760
Umbuchungen	1.639	2.296	1.879	-5.758	55
Abgänge	154	1.076	1.203	28	2.461
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>33.534</b>	<b>43.353</b>	<b>64.595</b>	<b>7.008</b>	<b>148.490</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>12.789</b>	<b>28.148</b>	<b>45.645</b>	<b>79</b>	<b>86.661</b>
Währungsänderungen	90	305	397	5	796
Änderungen Konsolidierungskreis	6	14	16	-	36
Zugänge planmäßig	1.000	2.918	4.707	-	8.625
Zugänge außerplanmäßig	67	143	291	8	508
Umbuchungen	17	21	15	-46	7
Abgänge	81	1.011	1.071	0	2.164
Zuschreibungen	-	7	0	7	13
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>13.887</b>	<b>30.531</b>	<b>49.999</b>	<b>39</b>	<b>94.456</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>19.647</b>	<b>12.822</b>	<b>14.596</b>	<b>6.969</b>	<b>54.033</b>
davon als Finanzierungsleasing klassifizierte gemietete Vermögenswerte					
Buchwert 31.12.2016	318	9	45	-	372

Für mittels Finanzierungsleasing-Verträgen geleaste Gebäude und Anlagen bestehen überwiegend Kaufoptionen, die auch ausgeübt werden sollen.

Die zukünftig fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	2017	2018 – 2021	ab 2022	Gesamt
Leasingzahlungen	79	306	480	865
Zinsanteile	26	100	200	326
<b>Buchwert der Verbindlichkeiten</b>	<b>53</b>	<b>206</b>	<b>279</b>	<b>539</b>

Für die über Operating-Leasing-Verträge angemieteten Vermögenswerte erfolgten im laufenden Jahr aufwandswirksame Zahlungen in Höhe von 1.498 Mio. € (Vorjahr: 1.463 Mio. €). Davon entfallen im Rahmen von selbst genutztem Vermögen 1.320 Mio. € (Vorjahr: 1.306 Mio. €) auf Mindestleasingzahlungen und 60 Mio. € (Vorjahr: 51 Mio. €) auf bedingte Leasingzahlungen. Die Zahlungen im Rahmen von Untermietverhältnissen in Höhe von 118 Mio. € (Vorjahr: 106 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Mindestleasingzahlungen.

Öffentliche Zuwendungen in Höhe von 218 Mio.€ (Vorjahr: 120 Mio.€) wurden von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgesetzt beziehungsweise 12 Mio.€ (Vorjahr: 18 Mio.€) als erhaltene Sachzuwendungen nicht als Anschaffungskosten aktiviert.

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden dienen Grundpfandrechte in Höhe von 762 Mio.€ (Vorjahr: 657 Mio.€) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten.

#### 14. Vermietete Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

##### ENTWICKLUNG DER VERMIETETEN VERMÖGENSWERTE UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2015

Mio. €	Vermietete Vermögenswerte	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
Stand am 01.01.2015	36.780	736	37.516
Währungsänderungen	1.750	23	1.773
Änderungen Konsolidierungskreis	10	1	11
Zugänge	18.265	15	18.280
Umbuchungen	0	2	2
Abgänge	11.687	16	11.702
Stand am 31.12.2015	45.118	761	45.879
<b>Abschreibungen</b>			
Stand am 01.01.2015	9.195	251	9.446
Währungsänderungen	411	4	415
Änderungen Konsolidierungskreis	3	1	4
Zugänge planmäßig	6.035	15	6.050
Zugänge außerplanmäßig	619	–	619
Umbuchungen	0	–1	–1
Abgänge	4.315	5	4.321
Zuschreibungen	3	8	10
Stand am 31.12.2015	11.945	257	12.202
Nettobuchwert am 31.12.2015	33.173	504	33.677

Aus den unkündbaren Leasing- und Vermietverträgen erwarteten wir in den nächsten Jahren die folgenden Zahlungseingänge:

Mio. €	2016	2017 – 2020	ab 2021	Gesamt
Leasingzahlungen	3.722	4.398	42	8.162

**ENTWICKLUNG DER VERMIETETEN VERMÖGENSWERTE UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN  
VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2016**

Mio. €	Vermietete Vermögenswerte	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Gesamt
<b>Anschaftungs-/Herstellungskosten</b>			
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>45.118</b>	<b>761</b>	<b>45.879</b>
Währungsänderungen	321	12	333
Änderungen Konsolidierungskreis	64	66	130
Zugänge	20.628	33	20.661
Umbuchungen	3	-70	-67
Abgänge	14.652	21	14.673
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>51.483</b>	<b>780</b>	<b>52.262</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>11.945</b>	<b>257</b>	<b>12.202</b>
Währungsänderungen	74	2	76
Änderungen Konsolidierungskreis	15	1	16
Zugänge planmäßig	6.743	17	6.760
Zugänge außerplanmäßig	455	0	455
Umbuchungen	0	-4	-4
Abgänge	6.097	4	6.101
Zuschreibungen	92	-	92
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>13.044</b>	<b>268</b>	<b>13.312</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>38.439</b>	<b>512</b>	<b>38.950</b>

Unter den Vermieteten Vermögenswerten weisen wir das im Wege des Operating-Leasing vermietete Leasingvermögen sowie die Vermögenswerte mit langfristigen Buy-back-Verträgen aus.

In dem Posten Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) werden Mietwohnungen und verpachtete Händlerbetriebe ausgewiesen, deren Fair Value 1.150 Mio.€ (Vorjahr: 927 Mio.€) betrug. Die Ermittlung des Fair Values erfolgt grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren auf Basis interner Berechnungen (Stufe 3 der Bemessungshierarchie). Für den Unterhalt des genutzten Investment Property fielen operative Kosten in Höhe von 46 Mio.€ (Vorjahr: 50 Mio.€) an, für nicht genutztes Investment Property wurden 1 Mio.€ (Vorjahr: 1 Mio.€) aufgewandt.

Aus den unkündbaren Leasing- und Vermietverträgen erwarten wir in den nächsten Jahren die folgenden Zahlungen:

Mio. €	2017	2018 – 2021	ab 2022	Gesamt
Leasingzahlungen	3.649	4.759	56	8.464

## 15. At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen

ENTWICKLUNG DER AT EQUITY BEWERTETEN ANTEILE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN  
VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2015

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Sonstige Beteiligungen	Gesamt
<b>Bruttobuchwert</b>			
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>9.955</b>	<b>4.014</b>	<b>13.968</b>
Währungsänderungen	187	9	197
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–67	–67
Zugänge	740	253	993
Umbuchungen	44	–44	–
Abgänge	36	3.174	3.210
Erfolgswirksame Fortschreibung	4.386	–	4.386
Dividenden	–4.683	–	–4.683
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	392	342	733
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>10.985</b>	<b>1.333</b>	<b>12.318</b>
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>80</b>	<b>331</b>	<b>411</b>
Währungsänderungen	1	–2	–2
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–3	–3
Zugänge	–	38	38
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	–	4	4
Zuschreibungen	–	0	0
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>81</b>	<b>358</b>	<b>439</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>10.904</b>	<b>974</b>	<b>11.878</b>

ENTWICKLUNG DER AT EQUITY BEWERTETEN ANTEILE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN  
VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2016

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Sonstige Beteiligungen	Gesamt
<b>Bruttobuchwert</b>			
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>10.985</b>	<b>1.333</b>	<b>12.318</b>
Währungsänderungen	-100	-1	-101
Änderungen Konsolidierungskreis	-11	-103	-114
Zugänge	525	191	716
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	2.193	3	2.197
Erfolgswirksame Fortschreibung	3.250	-	3.250
Dividenden	-3.598	-	-3.598
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-131	-	-131
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>8.727</b>	<b>1.417</b>	<b>10.143</b>
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>81</b>	<b>358</b>	<b>439</b>
Währungsänderungen	-1	1	0
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-57	-57
Zugänge	30	120	150
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-	1	1
Zuschreibungen	-	0	0
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>110</b>	<b>420</b>	<b>531</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>8.616</b>	<b>996</b>	<b>9.613</b>

In den At Equity bewerteten Anteilen sind Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 7.068 Mio.€ (Vorjahr: 9.546 Mio.€) und assoziierte Unternehmen in Höhe von 1.548 Mio.€ (Vorjahr: 1.358 Mio.€) enthalten.

Die Zugänge bei den At Equity bewerteten Anteilen entfallen im Wesentlichen auf den Erwerb von Anteilen an Gett in Höhe von 0,3 Mrd.€ (Vorjahr: There Holding) sowie mit 0,2 Mrd.€ aus der Bewertung der GMH Anteile zum Veräußerungspreis. Die Abgänge des Geschäftsjahres stehen in Zusammenhang mit der Veräußerung von LeasePlan durch die GMH. Im Vorjahr resultierten die Abgänge bei den Sonstigen Beteiligungen im Wesentlichen aus der Veräußerung der Anteile an Suzuki. Weitere Erläuterungen finden sich unter der Angabe „Konzernkreis“.

Die sonstigen ergebnisneutralen Veränderungen entfallen in Höhe von -132 Mio.€ (Vorjahr: 391 Mio.€) auf Gemeinschaftsunternehmen und in Höhe von 1 Mio.€ (Vorjahr: 1 Mio.€) auf assoziierte Unternehmen. Sie resultieren im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von -156 Mio.€ (Vorjahr: 393 Mio.€), Neubewertungen aus Pensionsplänen in Höhe von -1 Mio.€ (Vorjahr: -8 Mio.€) sowie Verlusten aus der Zeitwertbewertung von Cash-flow-Hedges in Höhe von 33 Mio.€ (Vorjahr: 6 Mio.€).

## 16. Lang- und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Mio. €	BUCHWERT		FAIR VALUE		BUCHWERT		FAIR VALUE	
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015	31.12.2015
Forderungen aus dem Finanzierungsgeschäft								
Kundenfinanzierung	22.921	47.863	70.784	73.507	21.991	44.985	66.976	68.452
Händlerfinanzierung	15.531	2.108	17.639	17.626	14.738	1.832	16.570	16.539
Direktbank-Geschäft	254	2	256	256	212	2	214	214
	<b>38.707</b>	<b>49.973</b>	<b>88.680</b>	<b>91.389</b>	<b>36.941</b>	<b>46.819</b>	<b>83.760</b>	<b>85.205</b>
Fällige Forderungen aus dem Operating-Leasinggeschäft	197	–	197	197	273	–	273	273
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen	10.769	18.429	29.198	29.342	9.674	16.365	26.040	26.041
	<b>49.673</b>	<b>68.402</b>	<b>118.075</b>	<b>120.929</b>	<b>46.888</b>	<b>63.185</b>	<b>110.073</b>	<b>111.518</b>

Die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 118,1 Mrd. € (Vorjahr: 110,1 Mrd. €) enthaltenen Forderungen aus Kundenfinanzierung und aus Finanzierungsleasing werden aufgrund einer Marktwertanpassung aus dem Portfolio-Hedging um 7 Mio. € reduziert (Vorjahr: 18 Mio. € reduziert).

Die Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung werden grundsätzlich durch Fahrzeuge oder Grundpfandrechte gesichert. Von den Forderungen werden Sicherheiten für finanzielle Schulden und Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 251 Mio. € (Vorjahr: – Mio. €) gestellt.

Die Forderungen aus der Händlerfinanzierung enthalten einen Betrag von 51 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €), der verbundene nicht konsolidierte Unternehmen betrifft.

Den Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen – nahezu ausschließlich für Fahrzeuge – lagen zum 31. Dezember 2015 beziehungsweise liegen zum 31. Dezember 2016 die folgenden erwarteten Zahlungsströme zugrunde:

Mio. €	2016	2017 – 2020	ab 2021	Gesamt
Zukünftige Einzahlungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen	10.320	17.184	135	27.639
Noch nicht realisierte Finanzierungserträge (Abzinsung)	–646	–949	–4	–1.600
<b>Barwert der am Bilanzstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen</b>	<b>9.674</b>	<b>16.234</b>	<b>131</b>	<b>26.040</b>

Mio. €	2017	2018 – 2021	ab 2022	Gesamt
Zukünftige Einzahlungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen	11.438	19.316	137	30.891
Noch nicht realisierte Finanzierungserträge (Abzinsung)	–670	–1.014	–11	–1.695
<b>Barwert der am Bilanzstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen</b>	<b>10.768</b>	<b>18.302</b>	<b>126</b>	<b>29.196</b>

Die kumulierten Wertberichtigungen für uneinbringliche ausstehende Mindestleasingzahlungen betragen 94 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €).

## 17. Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	2.317	3.274	5.591	2.081	2.246	4.326
Wertpapiere	–	46	46	–	1.387	1.387
Forderungen aus Darlehen, Schuldverschreibungen, Genussrechten (ohne Zinsen)	5.352	2.338	7.690	4.286	2.169	6.455
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.175	2.598	6.773	3.677	928	4.604
	<b>11.844</b>	<b>8.256</b>	<b>20.099</b>	<b>10.043</b>	<b>6.730</b>	<b>16.773</b>

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 6.928 Mio.€ (Vorjahr: 6.010 Mio.€). Sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie langfristige Wertpapiere in Höhe von 1.870 Mio.€ (Vorjahr: 1.897 Mio.€) wurden als Sicherheit für finanzielle Schulden und Eventualverbindlichkeiten gestellt. Für die gestellten Sicherheiten besteht kein originäres Veräußerungsbeziehungsweise Verpfändungsrecht des Sichernehmers.

Darüber hinaus enthalten die Übrigen Vermögenswerte Zahlungsmittel, die als Sicherheiten (im Wesentlichen im Rahmen von Asset-Backed-Securities-Transaktionen) dienen.

Die positiven Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Geschäfte zur Absicherung gegen		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	239	310
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	186	190
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	592	681
Zinsrisiken durch Cash-flow-Hedges	65	19
Währungs- und Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges)	3.032	1.735
<b>Hedge-Geschäfte</b>	<b>4.114</b>	<b>2.936</b>
Vermögenswerte aus Derivaten ohne Hedgebeziehung	1.477	1.391
	<b>5.591</b>	<b>4.326</b>

Die positiven Zeitwerte der Geschäfte zur Absicherung gegen Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges) belaufen sich auf 36 Mio.€ (Vorjahr: 0 Mio.€).

Im Rahmen des Portfolio-Hedging sind 1 Mio.€ (Vorjahr: 1 Mio.€) positive Zeitwerte aus Geschäften zur Absicherung gegen Zinsrisiken (Fair-Value-Hedges) erfasst.

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter der Angabe „Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente“ näher erläutert.

## 18. Lang- und kurzfristige sonstige Forderungen

Mio. €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Sonstige Steueransprüche	4.037	841	4.878	3.930	259	4.189
Übrige Forderungen	1.093	1.169	2.261	1.438	1.081	2.518
	<b>5.130</b>	<b>2.009</b>	<b>7.139</b>	<b>5.367</b>	<b>1.340</b>	<b>6.707</b>

In den Übrigen Forderungen ist Vermögen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €) enthalten. Weiterhin sind hier die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von 73 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €) erfasst.

Die kurzfristigen Sonstigen Forderungen sind überwiegend unverzinslich.

## 19. Ertragsteueransprüche

Mio. €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Latente Ertragsteueransprüche	-	9.756	9.756	-	8.026	8.026
Ertragsteuerforderungen	1.126	392	1.518	1.029	395	1.424
	<b>1.126</b>	<b>10.148</b>	<b>11.274</b>	<b>1.029</b>	<b>8.421</b>	<b>9.451</b>

Von den latenten Ertragsteueransprüchen sind 6.294 Mio. € (Vorjahr: 6.239 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig.

## 20. Vorräte

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.396	4.021
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.408	3.927
Fertige Erzeugnisse, Waren	25.719	23.083
Kurzfristiges Vermietvermögen	4.276	3.861
Geleistete Anzahlungen	178	156
	<b>38.978</b>	<b>35.048</b>

Zeitgleich mit der Umsatzrealisierung wurden Vorräte in Höhe von 166 Mrd. € (Vorjahr: 162 Mrd. €) in den Kosten der Umsatzerlöse erfasst. Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 1.310 Mio. € (Vorjahr: 932 Mio. €). Als Sicherheit für Altersteilzeitverpflichtungen sind Fahrzeuge im Wert von 263 Mio. € (Vorjahr: 230 Mio. €) sicherungsübereignet worden.

## 21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Dritten	9.110	8.570
nicht konsolidierten Tochterunternehmen	179	265
Gemeinschaftsunternehmen	2.847	2.253
assoziierten Unternehmen	47	40
sonstigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	5
	<b>12.187</b>	<b>11.132</b>

Die Fair Values der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten nach dem Leistungsfortschritt vereinnahmte künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen. Diese ermitteln sich wie folgt:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Herstellungskosten und anteiliges Auftragsergebnis der kundenspezifischen Fertigungsaufträge	955	1.236
Teilabrechnungen	-91	-41
Wechselkurseffekte	2	-4
<b>Künftige Forderungen vor erhaltenen Anzahlungen</b>	<b>865</b>	<b>1.191</b>
Erhaltene Anzahlungen	-652	-969
<b>Künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen</b>	<b>213</b>	<b>222</b>

Weitere erhaltene Anzahlungen für kundenspezifische Fertigungsaufträge in Höhe von 225 Mio.€ (Vorjahr: 344 Mio.€), für die noch keine Herstellungskosten angefallen sind, werden in den Übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 22. Wertpapiere

Die Wertpapiere dienen der Liquiditätsvorsorge. Es handelt sich um börsennotierte, überwiegend kurzfristig angelegte festverzinsliche Wertpapiere und um Aktien, die der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zugeordnet sind.

## 23. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Guthaben bei Kreditinstituten	19.093	20.656
Schecks, Kassenbestand, Wechsel und jederzeit fällige Mittel	171	216
	<b>19.265</b>	<b>20.871</b>

Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen und beinhalten unter anderem auch Termingeldanlagen.

## 24. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56€ am Grundkapital. Neben Stammaktien existieren Vorzugsaktien, die mit dem Recht auf eine um 0,06€ höhere Dividende als die Stammaktien, jedoch nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet sind.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. April 2012 besteht bis zum 18. April 2017 ein Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien oder Vorzugsaktien von bis zu 110 Mio.€. Unter Berücksichtigung von bereits ausgegebenen Vorzugsaktien verbleiben noch 83 Mio.€ des Genehmigten Kapitals. Durch die Kapitalerhöhung verzeichnete die Volkswagen AG in 2014 einen Mittelzufluss in Höhe von 2.000 Mio.€ abzüglich Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von 20 Mio.€.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2010 bestand ein Bedingtes Kapital bis zum 21. April 2015 von 102 Mio.€, das zur Begebung von bis zu 5 Mrd.€ Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen genutzt werden konnte.

Volkswagen hat dieses Bedingte Kapital bisher wie folgt verwendet:

- › Im November 2012 hat die Volkswagen AG über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam, Niederlande (Emittentin), eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd.€ zum Bezug von Vorzugsaktien platziert. Das Bezugsrecht bestehender Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Wandelanleihe wurde mit 5,50% verzinst. Die Laufzeit der Wandelanleihe endete am 9. November 2015.
- › Im Juni 2013 wurde in Ergänzung zu der Pflichtwandelanleihe im November 2012 eine weitere Pflichtwandelanleihe in Höhe von 1,2 Mrd.€ platziert. Diese Pflichtwandelanleihe entsprach in ihren Ausstattungsmerkmalen der im November 2012 begebenen Pflichtwandelanleihe und wurde zum Ausgabepreis von 105,64% des Nennbetrages begeben. Zusätzlich wurden Stückzinsen (1 Mio.€) vereinnahmt und abgezinst. Die Laufzeit dieser Pflichtwandelanleihe endete ebenfalls am 9. November 2015.

Die Wandelanleihen waren spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe von neuen Vorzugsaktien zu bedienen. Die Emittentin hatte zu jeder Zeit das Recht, die Pflichtwandelanleihen zum minimalen Wandlungspreis zu wandeln. Daneben sahen die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vor. Von diesem Recht zur wahlweisen Wandlung wurde im Vorjahr Gebrauch gemacht. In 2015 wurden 27.091 Vorzugsaktien aufgrund wahlweiser Wandlungen geschaffen. Am Endfälligkeitstag, dem 9. November 2015, wurde das verbleibende Volumen beider Anleihen durch die Emittentin pflichtgemäß gewandelt. Es wurden weitere 25.536.876 neue Vorzugsaktien geschaffen, bei einem zugrundeliegenden Nennbetrag je Schuldverschreibung von 100.000€ und einem finalen Wandlungspreis von 144,50€. In diesem Zusammenhang war der Nominalwert in Höhe von 65 Mio.€ aus den Kapitalrücklagen in das gezeichnete Kapital umzugliedern.

Nach den freiwilligen und den pflichtgemäßen Wandlungen der Pflichtwandelanleihen im Vorjahr setzt sich das Gezeichnete Kapital aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 206.205.445 nennwertlosen Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.283 Mio.€ (31. Dezember 2015: 1.283 Mio.€).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2015 besteht bis zum 4. Mai 2020 ein Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien von bis zu 179 Mio.€.

Im März 2015 hat die Volkswagen AG über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam, Niederlande (VIF), eine nicht besicherte, nachrangige Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von 2,5 Mrd. € emittiert. Die Hybridanleihe hat eine unbefristete Laufzeit und wurde in zwei durch die VIF kündbaren Tranchen begeben. Die erste Tranche (1,1 Mrd. € mit einem Kupon von 2,50%) ist erstmals nach 7 Jahren, die zweite Tranche (1,4 Mrd. € mit einem Kupon von 3,50%) nach 15 Jahren kündbar. Eine Thesaurierung der Zinsen ist in Abhängigkeit einer Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Volkswagen AG möglich. Nach IAS 32 ist die Hybridanleihe vollständig als Eigenkapital zu klassifizieren. Das aufgenommene Kapital wurde vermindert um ein Disagio sowie die Kapitalbeschaffungskosten und unter Berücksichtigung von latenten Steuern in das Eigenkapital eingestellt. Die zu leistenden Zinszahlungen an die Anleiheinhaber werden vermindert um die Ertragsteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

#### ENTWICKLUNG DER STAMM- UND VORZUGSAKTIE UND DES GEZEICHNETEN KAPITALS

	STÜCK		€	
	2016	2015	2016	2015
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>501.295.263</b>	<b>475.731.296</b>	<b>1.283.315.873</b>	<b>1.217.872.118</b>
Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Wandlung Pflichtwandelanleihen	–	25.563.967	–	65.443.756
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>501.295.263</b>	<b>501.295.263</b>	<b>1.283.315.873</b>	<b>1.283.315.873</b>

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 14.225 Mio. € (Vorjahr: 14.225 Mio. €) aus Kapitalerhöhungen, dem Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. € sowie einem Einstellungsbetrag von 107 Mio. € aufgrund der in 2006 durchgeführten Kapitalherabsetzung zusammen. Aufgrund der Wandlung der begebenen Pflichtwandelanleihen im Jahr 2015 wurde ein Betrag in Höhe von 65.443.756 € aus der Kapitalrücklage in das gezeichnete Kapital umgegliedert (siehe hierzu auch Angabe „Ergebnis je Aktie“). Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

#### DIVIDENDENVORSCHLAG

Die Dividendenausschüttung der Volkswagen AG richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Volkswagen AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Nach dem handelsrechtlichen Abschluss der Volkswagen AG ist nach Einstellung von 1.399 Mio. € in die Gewinnrücklage ein Bilanzgewinn von 1.402 Mio. € ausschüttungsfähig. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von insgesamt 1.015 Mio. €, das bedeutet 2,00 € je Stammaktie und 2,06 € je Vorzugsaktie, auszuschütten. Erst mit Beschluss der Hauptversammlung entsteht den Aktionären ein Anspruch.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 0,11 € je Stammaktie und 0,17 € je Vorzugsaktie ausgeschüttet.

#### ANTEILE VON MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL

Der gesamte Minderheitenanteil beträgt zum 31. Dezember 2016 221 Mio. € (Vorjahr: 210 Mio. €). Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern (nicht beherrschende Anteile) am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf Anteilseigner an der RENK AG und der AUDI AG und sind einzeln und in Summe nicht wesentlich.

## 25. Lang- und kurzfristige Finanzschulden

Die Details der lang- und kurzfristigen Finanzschulden ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Anleihen	18.831	33.191	52.022	19.891	42.454	62.346
Schuldverschreibungen	23.173	18.004	41.178	10.428	16.369	26.797
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.180	10.816	24.996	16.018	11.101	27.119
Einlagengeschäft	31.019	2.759	33.779	25.357	1.141	26.498
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	1.204	1.102	2.306	578	1.795	2.373
Wechselverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen	53	486	539	40	431	471
	<b>88.461</b>	<b>66.358</b>	<b>154.819</b>	<b>72.313</b>	<b>73.292</b>	<b>145.604</b>

## 26. Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Negative Zeitwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3.428	2.630	6.058	4.799	3.905	8.703
Verbindlichkeiten aus Zinsen	581	48	630	668	70	739
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5.428	1.810	7.239	4.883	1.926	6.809
	<b>9.438</b>	<b>4.488</b>	<b>13.926</b>	<b>10.350</b>	<b>5.901</b>	<b>16.251</b>

Die negativen Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Geschäfte zur Absicherung gegen		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	74	71
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	286	106
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	147	71
Zinsrisiken durch Cash-flow-Hedges	11	16
Währungs- und Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges)	4.135	6.970
<b>Hedge-Geschäfte</b>	<b>4.652</b>	<b>7.234</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten ohne Hedgebeziehung	1.406	1.469
	<b>6.058</b>	<b>8.703</b>

Die negativen Zeitwerte der Geschäfte zur Absicherung gegen Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges) belaufen sich auf 21 Mio. € (Vorjahr: 166 Mio. €).

Im Rahmen des Portfolio-Hedging sind 85 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) negative Zeitwerte aus Geschäften zur Absicherung gegen Zinsrisiken (Fair-Value-Hedges) erfasst.

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter der Angabe „Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente“ näher erläutert.

## 27. Lang- und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.042	572	4.614	3.994	150	4.144
Verbindlichkeiten						
aus sonstigen Steuern	2.611	204	2.815	1.973	435	2.408
im Rahmen der sozialen Sicherheit	536	35	571	486	29	515
aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	4.495	750	5.245	4.293	663	4.956
Übrige Verbindlichkeiten	3.777	4.103	7.880	3.267	3.628	6.896
	<b>15.461</b>	<b>5.664</b>	<b>21.125</b>	<b>14.014</b>	<b>4.905</b>	<b>18.919</b>

## 28. Ertragsteuerverpflichtungen

Mio. €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	–	4.745	4.745	–	4.433	4.433
Ertragsteuerrückstellungen	1.301	3.556	4.857	1.301	3.940	5.241
Ertragsteuerverbindlichkeiten	500	–	500	330	–	330
	<b>1.801</b>	<b>8.301</b>	<b>10.102</b>	<b>1.630</b>	<b>8.373</b>	<b>10.004</b>

Von den latenten Ertragsteuerverpflichtungen sind 328 Mio. € (Vorjahr: 369 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig.

## 29. Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Volkswagen Konzern sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen beziehungsweise auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für den Volkswagen Konzern keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich 2016 im Volkswagen Konzern auf insgesamt 2.084 Mio. € (Vorjahr: 1.978 Mio. €). Davon wurden in Deutschland für die gesetzliche Rentenversicherung Beiträge in Höhe von 1.552 Mio. € (Vorjahr: 1.500 Mio. €) geleistet.

Bei den Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) ist zwischen rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen zu unterscheiden.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch unabhängige Aktuarer ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends, die Fluktuationsraten, die Lebenserwartungen sowie Kostensteigerungen für die Gesundheitsfürsorge berücksichtigt, die für jede Konzerngesellschaft in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt werden. Neubewertungen ergeben sich aus Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den Annahmen des Vorjahres sowie aus Annahmenänderungen. Diese werden in der Periode ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Gemeinschaftliche Pensionspläne mehrerer Arbeitgeber existieren im Volkswagen Konzern in Großbritannien, der Schweiz, Schweden, den Niederlanden und Japan. Hierbei handelt es sich um leistungsorientierte Pläne. Ein geringer Teil dieser Pensionspläne wird als beitragsorientierte Pläne bilanziert, da der Volkswagen Konzern kein Recht hat, die für eine Bilanzierung als leistungsorientierte Pläne notwendigen Informationen zu erhalten. Gemäß den Bestimmungen der gemeinschaftlichen Pläne haftet der Volkswagen Konzern nicht für die Verpflichtungen der anderen Arbeitgeber. Im Falle eines Austritts aus den Plänen oder einer Abwicklung der Pläne wird die anteilig auf den Volkswagen Konzern entfallende Vermögensüberdeckung gutgeschrieben, beziehungsweise muss der auf den Volkswagen Konzern entfallende Fehlbetrag ausgeglichen werden. Bei den als beitragsorientierte Pläne bilanzierten leistungsorientierten Pensionsplänen ist der Anteil der Verpflichtungen des Volkswagen Konzerns an den Gesamtverpflichtungen gering. Es sind keine wahrscheinlichen, wesentlichen Risiken aus den gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pensionsplänen mehrerer Arbeitgeber, die als beitragsorientierte Pläne bilanziert werden, bekannt. Die erwarteten Beiträge dieser Pläne für das Geschäftsjahr 2017 betragen 25 Mio. €.

Wegen ihres Versorgungscharakters werden insbesondere die Verpflichtungen der US-amerikanischen Konzerngesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter den Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen ausgewiesen. Für diese pensionsähnlichen Verpflichtungen wird die erwartete langfristige Kostenentwicklung der Krankheitskosten berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 19 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) als Aufwand für Krankheitskosten erfasst. Der zugehörige Bilanzwert zum 31. Dezember 2016 beträgt 232 Mio. € (Vorjahr: 222 Mio. €).

Folgende Beträge wurden für leistungsorientierte Zusagen in der Bilanz erfasst:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	15.104	12.098
Fair Value des Planvermögens	10.749	9.769
Finanzierungsstatus (Saldo)	4.355	2.329
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	28.585	25.118
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	26	17
<b>Bilanzwerte</b>	<b>32.967</b>	<b>27.464</b>
davon Pensionsrückstellungen	33.012	27.535
davon Sonstige Vermögenswerte	46	71

#### WESENTLICHE VERSORGUNGSREGELUNGEN IM VOLKSWAGEN KONZERN

Der Volkswagen Konzern bietet seinen Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen aus einer modernen und attraktiven betrieblichen Altersversorgung. Der wesentliche Teil der Versorgungszusagen im Volkswagen Konzern besteht für nach IAS 19 als leistungsorientiert eingestufte Pensionspläne für Mitarbeiter im Inland. Der Großteil dieser Verpflichtungen ist ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanziert. Diese Pläne sind mittlerweile weitgehend für Neueintritte geschlossen. Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerungen sowie Inflation, wurden im Volkswagen Konzern in den vergangenen Jahren neue leistungsorientierte Pläne eingeführt, deren Leistungen über entsprechendes externes Planvermögen finanziert werden. Die genannten Risiken konnten in diesen Pensionsplänen weitgehend reduziert werden. In Zukunft wird der Anteil der über Planvermögen finanzierten Pensionsverpflichtungen an der Gesamtverpflichtung kontinuierlich steigen. Nachfolgend werden die wesentlichen Versorgungszusagen beschrieben.

#### Ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierte inländische Pensionspläne

Bei den ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierten Pensionsplänen bestehen sowohl beitragsbasierte Versorgungszusagen mit Garantien als auch endgehaltsbasierte Versorgungszusagen. Für die beitragsbasierten Versorgungszusagen wird ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von

sogenannten Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine). Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Für die endgehaltsbezogenen Zusagen wird im Versorgungsfall das zugrunde zu legende Gehalt mit einem Prozentsatz multipliziert, der von der bis zum Eintritt des Versorgungsfalls abgeleisteten Dienstzeit abhängt.

Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko.

Das Versorgungssystem sieht lebenslang laufende Rentenzahlungen vor. Insofern tragen die Gesellschaften das Langlebigkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwertes der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2005 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird.

Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

#### Über externes Planvermögen finanzierte inländische Pensionspläne

Die über externes Planvermögen finanzierten Pensionspläne basieren auf beitragsbasierten Leistungszusagen mit Garantien. Hierbei wird ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von sogenannten Verrentungsfaktoren entweder in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine) oder als Einmalkapital beziehungsweise in Raten ausgezahlt. Hierbei haben die Mitarbeiter teilweise die Möglichkeit, mit Entgeltumwandlungen zusätzlich Eigenvorsorge zu betreiben. Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Der Versorgungsaufwand wird fortlaufend in ein Sondervermögen eingebracht, das vom Unternehmen unabhängig treuhänderisch verwaltet und am Kapitalmarkt angelegt wird. Sofern das Planvermögen höher ist als der mit dem Garantiezins berechnete Barwert der Verpflichtungen, werden Überschüsse zugewiesen (Überschussbausteine).

Da die treuhänderisch verwalteten Sondervermögen die Voraussetzungen von IAS 19 als Planvermögen erfüllen, ist insoweit eine Verrechnung mit den Verpflichtungen erfolgt.

Die Höhe des Pensionsvermögens unterliegt dem allgemeinen Marktrisiko. Deshalb wird die Ausrichtung und Durchführung der Kapitalanlage fortlaufend durch die Gremien der Trusts kontrolliert, in welchen auch die Gesellschaften vertreten sind. So werden beispielsweise die Grundsätze der Kapitalanlage im Rahmen von Kapitalanlagerichtlinien mit dem Ziel vorgegeben, das Marktrisiko und dessen Auswirkung auf das Planvermögen zu beschränken. Zusätzlich werden im Bedarfsfall Asset-Liability-Management-Studien durchgeführt, die sicherstellen, dass die Kapitalanlage im Einklang mit den abzusichernden Verpflichtungen steht. Derzeit ist das Sondervermögen Altersversorgung vorwiegend in Investmentfonds aus festverzinslichen Wertpapieren oder Aktien investiert. Insofern besteht hauptsächlich ein Zinsänderungs- und Aktienkursrisiko. Zur Abfederung des Marktrisikos sieht das Versorgungssystem zusätzlich vor jeder Überschusszuweisung eine Reservierung von Mitteln im Rahmen einer Schwankungsreserve vor.

Der Barwert der Verpflichtung wird als Saldo aus dem Barwert der garantierten Verpflichtung und dem Planvermögen ausgewiesen. Soweit das Planvermögen unter den Barwert der garantierten Verpflichtung sinkt, ist in diesem Umfang eine Rückstellung zu bilden. Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko.

Im Falle der lebenslang laufenden Rentenzahlungen trägt der Volkswagen Konzern das Langlebigkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwertes der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2005 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Zusätzlich erfolgt ein jährliches Risikomonitoring im Rahmen der Vermögensüberprüfung in den Trusts durch die unabhängigen Aktuarien.

Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

%	DEUTSCHLAND		AUSLAND	
	2016	2015	2016	2015
Abzinsungssatz zum 31.12.	1,79	2,70	3,82	4,36
Entgelttrend	3,46	3,42	3,32	3,27
Rententrend	1,50	1,70	2,44	2,46
Fluktuationsrate	1,13	1,01	3,63	3,80
Jährlicher Anstieg der Kosten für Gesundheitsfürsorge	–	–	4,88	5,03

Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, die anhand der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung gewichtet wurden.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in allen Ländern jeweils die aktuellsten Sterbetafeln berücksichtigt.

Die Diskontierungssätze werden grundsätzlich auf Basis der Renditen erstrangiger Unternehmensanleihen bestimmt, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entsprechen. Für die Verpflichtungen der inländischen Konzerngesellschaften wurde hierbei der Index iBoxx AA 10+ Corporates zugrunde gelegt. Für die ausländischen Pensionsverpflichtungen werden vergleichbare Indizes herangezogen.

Die Entgeltrends umfassen erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen, die auch Steigerungen aufgrund von Karriere berücksichtigen.

Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierenten Anpassungen oder basieren auf den in den jeweiligen Ländern gültigen Regelungen zur Rentenanpassung.

Die Fluktuationsraten basieren auf Vergangenheitserfahrungen sowie auf Zukunftserwartungen.

Im Folgenden wird die Entwicklung der für leistungsorientierte Verpflichtungen erfassten Bilanzwerte dargestellt:

Mio. €	2016	2015
<b>Bilanzwerte am 01.01.</b>	<b>27.464</b>	<b>29.731</b>
Laufender Dienstaufwand	1.066	1.104
Nettozinsaufwand	729	688
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demographischer Annahmen	17	-23
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	5.862	-2.904
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-283	190
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	349	-164
Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags	-4	-7
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	680	654
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	-7	-6
Rentenzahlung aus Firmenvermögen	833	808
Nachzuerrechnender Dienstaufwand (inklusive Plankürzung)	-24	9
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	4	2
Konsolidierungskreisänderungen	0	1
Sonstige Veränderungen	-42	-15
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	25	-34
<b>Bilanzwerte am 31.12.</b>	<b>32.967</b>	<b>27.464</b>

Die Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags enthält eine Zinskomponente, die teilweise ergebniswirksam im Finanzergebnis und teilweise ergebnisneutral direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2016	2015
<b>Barwert der Verpflichtungen am 01.01.</b>	<b>37.215</b>	<b>38.939</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.066	1.104
Aufzinsung der Verpflichtung	1.075	996
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demographischer Annahmen	17	-23
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	5.862	-2.904
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-283	190
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	31	33
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	833	808
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	308	292
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	-24	9
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	-64	-4
Konsolidierungskreisänderungen	0	2
Sonstige Veränderungen	-4	-8
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	-62	-19
<b>Barwert der Verpflichtungen am 31.12.</b>	<b>43.689</b>	<b>37.215</b>

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung gehabt:

Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung falls		31.12.2016		31.12.2015	
		Mio. €	Veränderung in %	Mio. €	Veränderung in %
Abzinsungssatz	Um 0,5 Prozentpunkte höher	39.761	-8,99	34.103	-8,36
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	48.249	10,44	40.787	9,60
Rententrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	45.985	5,25	39.081	5,01
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	41.601	-4,78	35.444	-4,76
Entgelttrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	44.297	1,39	37.693	1,28
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	43.145	-1,25	36.772	-1,19
Lebenserwartung	Um ein Jahr länger	44.986	2,97	38.242	2,76

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, das heißt mögliche Korrelations-effekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

Zur Untersuchung der Sensitivität des Barwertes der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Macaulay Duration) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung beträgt 20 Jahre (Vorjahr: 19 Jahre).

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung teilt sich wie folgt auf die Mitglieder des Plans auf:

Mio. €	2016	2015
Aktive Mitglieder mit Pensionsansprüchen	25.622	21.148
Mit unverfallbarem Anspruch aus dem Unternehmen ausgeschiedene Mitglieder	2.222	1.754
Rentner	15.846	14.314
	<b>43.689</b>	<b>37.215</b>

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der Zahlungen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung durch die Aufteilung des Barwerts der Verpflichtung nach Fälligkeit der zugrundeliegenden Zahlungen dargestellt:

Mio. €	2016	2015
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	1.126	1.098
Zahlungen fällig innerhalb von zwei bis fünf Jahren	4.801	4.420
Zahlungen fällig in mehr als fünf Jahren	37.762	31.697
	<b>43.689</b>	<b>37.215</b>

Die Entwicklung des Planvermögens ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Mio. €	2016	2015
<b>Fair Value des Planvermögens am 01.01.</b>	<b>9.769</b>	<b>9.224</b>
Zinserträge aus Planvermögen – in Höhe des Rechnungszinses	346	308
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	349	–164
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	680	654
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	25	27
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	308	292
Gewinne (+) oder Verluste (–) aus Planabgeltung	68	5
Konsolidierungskreisänderungen	–	1
Sonstige Veränderungen	38	7
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	–82	10
<b>Fair Value des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>10.749</b>	<b>9.769</b>

Aus der Anlage der Planvermögen zur Deckung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ergaben sich Erträge in Höhe von 695 Mio. € (Vorjahr: 144 Mio. €).

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 594 Mio. € (Vorjahr: 599 Mio. €) belaufen.

Das Planvermögen ist in folgende Anlagekategorien investiert:

Mio. €	31.12.2016			31.12.2015		
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	269	–	269	289	–	289
Eigenkapitalinstrumente	360	–	360	313	–	313
Schuldinstrumente	1.658	0	1.659	1.513	0	1.513
Direktinvestitionen in Immobilien	2	107	109	2	96	98
Derivate	–15	–	–15	–19	–	–19
Aktienfonds	1.531	43	1.574	1.424	50	1.475
Rentenfonds	5.310	108	5.418	4.682	99	4.781
Immobilienfonds	192	–	192	257	–	257
Sonstige Fonds	591	2	593	496	2	499
Sonstiges	32	559	591	24	540	564

Das Planvermögen ist zu 48,1% (Vorjahr: 47,0%) in inländische Vermögenswerte investiert, zu 26,7% (Vorjahr: 29,1%) in andere europäische Vermögenswerte und zu 25,2% (Vorjahr: 24,0%) in Vermögenswerte sonstiger Regionen.

Das Planvermögen enthält 19 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) Anlagen in Vermögenswerte und 9 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) Anlagen in Schuldinstrumente des Volkswagen Konzerns.

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio. €	2016	2015
Laufender Dienstzeitaufwand	1.066	1.104
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	731	690
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	–24	9
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Planabgeltung	4	2
<b>Saldo der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen (+) und Erträge (–)</b>	<b>1.777</b>	<b>1.804</b>

Die obigen Beträge sind grundsätzlich in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten; die Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

## 30. Lang- und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Kosten der Belegschaft	Prozess- und Rechtsrisiken	Übrige Rückstellungen	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>20.539</b>	<b>4.091</b>	<b>1.306</b>	<b>7.049</b>	<b>32.986</b>
Währungsänderungen	214	-19	-143	32	83
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	1	2
Verbrauch	7.517	1.429	236	1.901	11.082
Zuführung/Neubildung	19.270	1.668	7.697	2.747	31.382
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	5	-22	4	4	-9
Auflösung	1.185	142	219	858	2.404
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>31.326</b>	<b>4.148</b>	<b>8.409</b>	<b>7.075</b>	<b>50.958</b>
davon kurzfristig	17.075	1.733	2.073	4.908	25.788
davon langfristig	14.251	2.415	6.336	2.168	25.170
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>31.326</b>	<b>4.148</b>	<b>8.409</b>	<b>7.075</b>	<b>50.958</b>
Währungsänderungen	174	35	93	100	402
Konsolidierungskreisänderungen	23	1	3	124	151
Verbrauch	9.265	1.344	1.583	2.103	14.295
Zuführung/Neubildung	12.180	1.736	5.605	3.419	22.939
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	123	196	-84	3	238
Auflösung	1.533	227	726	713	3.199
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>33.027</b>	<b>4.546</b>	<b>11.717</b>	<b>7.904</b>	<b>57.193</b>
davon kurzfristig	19.521	1.900	8.624	5.666	35.711
davon langfristig	13.506	2.646	3.092	2.238	21.482

In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind Rückstellungen enthalten, die alle Risiken aus dem Verkauf von Fahrzeugen, Teilen und Originalteilen bis hin zur Entsorgung von Altfahrzeugen einschließen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsverpflichtungen, die unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden. Des Weiteren sind hierin Rückstellungen für aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen zu gewährende Rabatte, Boni und Ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Rückstellungen für Kosten der Belegschaft werden unter anderem für Jubiläumswendungen, Zeitguthaben, Altersteilzeit, Abfindungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die Veränderung der Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken resultiert im Wesentlichen aus den im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik gebildeten Vorsorgen zur Absicherung der derzeit bekannten Rechtsrisiken einschließlich angemessener Verteidigungs- und Rechtsberatungsaufwendungen sowie Rückstellungen für das im Jahr 2011 von der Europäischen Kommission gegen die europäischen Lkw-Hersteller, darunter MAN und Scania, eingeleitete Kartellverfahren. Aufgrund des noch frühen Stadiums der umfassenden und aufwendigen Untersuchungen sowie der Vielschichtigkeit der einzelnen Einflussfaktoren und den noch andauernden Abstimmungen mit den Behörden unterliegen diese zum Teil erheblichen Einschätzungsrisiken. Des Weiteren umfassen die Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken Vorsorgen für eine Vielzahl an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren, an denen die Gesellschaften des Volkswagen Konzerns national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit beteiligt sind. Solche Rechtsstreitigkeiten und Verfahren treten insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten, Händlern, Kunden, Arbeitnehmern oder Investoren auf. Weitere Erläuterungen zu den rechtlichen Risiken befinden sich unter der Angabe „Rechtsstreitigkeiten“.

Die Übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken, Preisrisiken und ungewisser Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden. Der Anstieg resultiert mit 0,3 Mrd. € aus Vorsorgen für die im Rahmen der Vergleichsvereinbarungen über einen Zeitraum von 10 Jahren zugesagten Investitionen von insgesamt 2,0 Mrd. USD in die Infrastruktur für Null-Emissions-Fahrzeuge sowie in Initiativen, die den entsprechenden Zugang und die Sensibilisierung für diese Technologien fördern.

In den Übrigen Rückstellungen sind zudem Vorsorgen aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von 490 Mio. € (Vorjahr: 459 Mio. €) enthalten.

### 31. Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte

Der Bilanzposten umfasst im Wesentlichen den Barwert der den MAN-Aktionären im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag angebotenen Barabfindung nach § 305 AktG einschließlich der bis zum Ende des Spruchverfahrens angenommenen Basisverzinsung gemäß § 247 BGB. Die Hauptversammlung der MAN SE hat im Juni 2013 dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der MAN SE und der Volkswagen Truck & Bus GmbH, einer Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, zugestimmt. Der Vertrag sieht vor, dass den Minderheitsaktionären der MAN SE entweder eine Barabfindung gemäß § 305 AktG in Höhe von 80,89 € je angedienter Stamm- oder Vorzugsaktie oder eine Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG in Höhe von 3,07 € je Stamm- oder Vorzugsaktie (nach Unternehmenssteuern, vor individueller Steuerbelastung des Aktionärs) für jedes volle Geschäftsjahr zusteht. Im Juli 2013 ist ein Spruchverfahren eingeleitet worden, in dem die Angemessenheit der im Vertrag geregelten Barabfindung gemäß § 305 AktG und der Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG überprüft wird. Das Landgericht München hat im Juli 2015 in erster Instanz entschieden, dass der Abfindungsanspruch der ausstehenden MAN Aktionäre von 80,89 € auf 90,29 € anzuheben wäre; gleichzeitig wurde die Höhe der Ausgleichszahlung bestätigt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Beide Klageparteien haben gegen das Urteil zwischenzeitlich Rechtsmittel eingelegt. Volkswagen hält die ermittelten Bewertungsergebnisse nach wie vor für richtig. Die Angemessenheit der Wertfindung wurde durch die beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und den gerichtlich bestellten Vertragsprüfer bestätigt. Aus Vorsichtsgründen wurde die Bewertung an den höheren Abfindungsanspruch angepasst. Hieraus ergab sich im Jahr 2015 ein Aufwand von 437 Mio. €, der im Übrigen Finanzergebnis erfasst wurde.

### 32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber</b>		
Dritten	22.311	20.051
nicht konsolidierten Tochterunternehmen	182	165
Gemeinschaftsunternehmen	157	82
assoziierten Unternehmen	141	156
sonstigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	7
	<b>22.794</b>	<b>20.460</b>

## Weitere Erläuterungen zur Bilanz nach IFRS 7 (Finanzinstrumente)

### BUCHWERT DER FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	990	1.881
Kredite und Forderungen	134.623	128.198
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	17.707	15.219
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	2.358	2.399
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	188.791	177.074

### ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten grundsätzlich dem Bilanzwert gleichgesetzt.

In den zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind auch Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cash-flows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mit Bewertungsmodellen ermittelt werden. Die Anteile dieser Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

**ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2015**

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		DERIVATIVE FINANZ- INSTRUMENTE IN SICHERUNGS- BEZIEHUNGEN	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.12.2015
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	10.904	10.904
Sonstige Beteiligungen	211	–	–	–	763	974
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	63.185	64.630	–	–	63.185
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	996	4.484	4.492	1.249	–	6.730
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	11.132	11.132	–	–	11.132
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	46.888	46.888	–	–	46.888
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	885	7.963	7.963	1.196	–	10.043
Wertpapiere	15.007	–	–	–	–	15.007
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	20.871	20.871	–	–	20.871
<b>Langfristige Schulden</b>						
Finanzschulden	–	73.292	73.844	–	–	73.292
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.325	1.996	1.998	2.580	–	5.901
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	3.933	3.783	–	–	3.933
Finanzschulden	–	72.313	72.313	–	–	72.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	20.460	20.460	–	–	20.460
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.074	5.551	5.551	3.725	–	10.350

**ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2016**

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		DERIVATIVE FINANZ- INSTRUMENTE IN SICHERUNGS- BEZIEHUNGEN	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.12.2016
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	8.616	8.616
Sonstige Beteiligungen	187	–	–	–	809	996
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	68.402	70.766	–	–	68.402
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	251	4.982	5.008	3.023	–	8.256
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	12.187	12.187	–	–	12.187
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	49.673	49.673	–	–	49.673
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	740	9.527	9.527	1.577	–	11.844
Wertpapiere	17.520	–	–	–	–	17.520
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	19.265	19.265	–	–	19.265
<b>Langfristige Schulden</b>						
Finanzschulden	–	66.358	66.932	–	–	66.358
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	885	1.859	1.863	1.745	–	4.488
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	3.849	3.861	–	–	3.849
Finanzschulden	–	88.461	88.461	–	–	88.461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	22.794	22.794	–	–	22.794
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.473	6.010	6.010	1.956	–	9.438

Die Ermittlung des Fair Value wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufen 2 und 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt. Die angewandten Bewertungsmethoden sind unter der Angabe „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert. Der Fair Value der den Minderheitsgesellschaftern gewährten Andienungs-/Ausgleichsrechten wird mittels eines Barwertmodells ermittelt, das auf der im Spruchverfahren durch das Landgericht München festgelegten Barabfindung einschließlich Ausgleichszahlung sowie der gesetzlichen Mindestverzinsung und einem laufzeitäquivalenten risikoadjustierten Diskontierungszinssatz basiert. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Angabe „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“. Bei den Forderungen in Stufe 3 wurde der Fair Value unter Berücksichtigung individueller Verlusterwartungen bestimmt, welche in einem wesentlichen Maße auf Annahmen des Unternehmens zur Bonität des Kontrahenten beruhen. Die Forderungen aus

Finanzdienstleistungen werden der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair Value Ermittlung nicht auf einem aktiven Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden.

Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Stufen enthält die folgende Tabelle:

**ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN NACH STUFEN\***

Mio. €	31.12.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige Beteiligungen	211	117	–	94
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	996	–	976	20
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	885	–	879	6
Wertpapiere	15.007	15.007	–	–
<b>Langfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	1.325	–	1.142	183
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	1.074	–	1.006	68

\* Das Vorjahr wurde angepasst.

Mio. €	31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige Beteiligungen	187	76	–	111
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	251	–	216	34
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	740	–	734	6
Wertpapiere	17.520	17.520	–	–
<b>Langfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	885	–	722	163
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	1.473	–	1.406	67

**FAIR VALUES DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN  
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN NACH STUFEN**

Mio. €	31.12.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	111.518	–	–	111.518
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.132	–	10.975	157
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.455	677	6.203	5.576
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	20.871	20.467	405	–
<b>Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>155.977</b>	<b>21.144</b>	<b>17.583</b>	<b>117.251</b>
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden				
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	3.783	–	–	3.783
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.460	–	20.460	–
Finanzschulden	146.156	23.675	122.420	61
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.550	269	7.185	95
<b>Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden</b>	<b>177.949</b>	<b>23.944</b>	<b>150.066</b>	<b>3.940</b>

Mio. €	31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	120.438	–	–	120.438
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.187	–	11.977	210
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.535	550	6.695	7.289
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	19.265	18.838	426	–
<b>Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>166.915</b>	<b>19.389</b>	<b>19.099</b>	<b>128.427</b>
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden				
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	3.861	–	–	3.861
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.794	–	22.794	–
Finanzschulden	155.394	39.391	114.198	1.804
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.873	537	7.159	177
<b>Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden</b>	<b>189.921</b>	<b>39.928</b>	<b>144.151</b>	<b>5.842</b>

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN SICHERUNGSBEZIEHUNGEN NACH STUFEN

Mio. €	31.12.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.249	–	1.249	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.196	–	1.196	–
<b>Langfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	2.580	–	2.573	7
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	3.725	–	3.725	–

Mio. €	31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.023	–	3.019	4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.577	–	1.577	–
<b>Langfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	1.745	–	1.745	0
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	1.956	–	1.956	–

Die Zuordnung der Fair Values zu den drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann. Darunter fallen zum Beispiel Wertpapiere und zum Fair Value bewertete sonstige Beteiligungen. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise von Derivaten, werden auf Basis von beobachtbaren Marktdaten gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Stufe 3 Fair Values errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Volkswagen Konzern sind der Stufe 3 langfristige Waretermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt auf Basis von beobachtbaren Inputfaktoren für die unterschiedlichen Rohstoffe, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden. Des Weiteren werden in der Stufe 3 Optionen auf Eigenkapitalinstrumente und Restwertsicherungsmodelle gezeigt. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden dabei insbesondere die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie unternehmensindividuellen Diskontzinssätze verwendet. Wesentlicher Inputfaktor zur Bestimmung des Fair Value für die Restwertsicherungsmodelle sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle.

## ENTWICKLUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN BILANZPOSTEN BASIEREND AUF STUFE 3\*

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>178</b>	<b>249</b>
Währungsänderungen	7	0
Gesamtergebnis	0	157
erfolgswirksam	-1	144
erfolgsneutral	0	13
Zugänge (Zukäufe)	-53	-
Realisierungen	-12	-99
Umgliederung in Stufe 2	0	-56
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>119</b>	<b>251</b>
<b>Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse</b>	<b>-1</b>	<b>-144</b>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-	-
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-	-
Finanzergebnis	-1	-144
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-1	-98

\* Das Vorjahr wurde angepasst.

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>119</b>	<b>251</b>
Währungsänderungen	0	0
Gesamtergebnis	24	97
erfolgswirksam	17	100
erfolgsneutral	7	-3
Zugänge (Zukäufe)	23	-
Realisierungen	-9	-89
Umgliederung in Stufe 2	-6	-30
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>152</b>	<b>230</b>
<b>Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse</b>	<b>17</b>	<b>-100</b>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-	-
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-	-
Finanzergebnis	17	-100
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	14	-74

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

Für den Fair Value der Waretermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Ertragsteuern und das Eigenkapital dargestellt.

Wenn die Rohstoffpreise der der Stufe 3 zugeordneten Waretermingeschäfte zum 31. Dezember 2016 um 10% höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 6 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) und das Eigenkapital um 3 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) höher (niedriger) ausgefallen.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Optionen auf Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariablen ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern dargestellt.

Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10% höher werden, würde das Ergebnis nach Ertragsteuern um 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) höher ausfallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10% niedriger werden, würde das Ergebnis nach Ertragsteuern um 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) niedriger ausfallen.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Volkswagen Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Ertragsteuern quantifiziert.

Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 31. Dezember 2016 um 10% höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 249 Mio. € höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 31. Dezember 2016 um 10% niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 249 Mio. € niedriger ausgefallen.

**AUFRECHNUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN**

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Effekten zu Aufrechnungen in der Bilanz sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Fall von Instrumenten, die Gegenstand einer rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind.

Mio. €	BETRÄGE, DIE IN DER BILANZ NICHT SALDIERT WERDEN					Nettobetrag am 31.12.2015
	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanz- instrumente	Erhaltene Sicherheiten	
Derivative Finanzinstrumente	4.326	–	4.326	–2.201	–123	2.002
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	110.396	–323	110.073	–	–16	110.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.243	–111	11.132	0	–231	10.901
Wertpapiere	15.007	–	15.007	–	–	15.007
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	20.871	–	20.871	–	–	20.871
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.670	–11	12.658	–	–	12.658

Mio. €	BETRÄGE, DIE IN DER BILANZ NICHT SALDIERT WERDEN					Nettobetrag am 31.12.2016
	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanz- instrumente	Erhaltene Sicherheiten	
Derivative Finanzinstrumente	5.591	–	5.591	–3.425	–175	1.990
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	118.470	–395	118.075	–	–65	118.010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.188	–2	12.187	0	–7	12.179
Wertpapiere	17.520	–	17.520	–	–	17.520
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	19.265	–	19.265	–	–	19.265
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.709	–14	14.695	0	–	14.695

Mio. €	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	BETRÄGE, DIE IN DER BILANZ NICHT SALDIERT WERDEN		Nettobetrag am 31.12.2015
				Finanz- instrumente	Gestellte Sicherheiten	
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	3.933	–	3.933	–	–	3.933
Derivative Finanzinstrumente	8.703	–	8.703	–2.178	–12	6.514
Finanzschulden	145.604	–	145.604	–	–3.587	142.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.571	–111	20.460	0	–	20.460
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.882	–335	7.547	–	–	7.547

Mio. €	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	BETRÄGE, DIE IN DER BILANZ NICHT SALDIERT WERDEN		Nettobetrag am 31.12.2016
				Finanz- instrumente	Gestellte Sicherheiten	
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	3.849	–	3.849	–	–	3.849
Derivative Finanzinstrumente	6.058	–	6.058	–3.427	–24	2.607
Finanzschulden	154.819	–	154.819	–	–3.041	151.778
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.796	–2	22.794	0	–	22.794
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.278	–409	7.869	–	–	7.869

In der Spalte „Finanzinstrumente“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen für eine Saldierung in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden. In der Spalte „Erhaltene Sicherheiten“ beziehungsweise „Gestellte Sicherheiten“ sind die bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erhaltenen beziehungsweise verpfändeten Beträge von Barsicherheiten und Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten ausgewiesen, welche die Kriterien für eine Aufrechnung in der Bilanz nicht erfüllen.

## ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUS KREDITRISIKEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio. €	2016		2015	
	Einzelwert- berichtigungen	Portfolio- basierte Wertberich- tigungen	Einzelwert- berichtigungen	Portfolio- basierte Wertberich- tigungen
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>2.142</b>	<b>1.970</b>	<b>2.269</b>	<b>1.665</b>
Währungs- und sonstige Veränderungen	90	-12	-115	-6
Änderungen				
Konsolidierungskreis	-25	0	-19	-4
Zuführung	663	727	702	628
Inanspruchnahme	429	-	356	-
Auflösung	404	453	362	290
Umgliederung	56	-56	23	-23
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>2.092</b>	<b>2.175</b>	<b>2.142</b>	<b>1.970</b>

Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen die mit den Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft verbundenen Kreditrisiken.

## ASSET-BACKED-SECURITIES-TRANSAKTIONEN

Zur Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durchgeführte Asset-Backed-Securities-Transaktionen mit finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 24.191 Mio.€ (Vorjahr: 23.245 Mio.€) sind in den Anleihen, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten aus Darlehen enthalten. Der korrespondierende Buchwert der Forderungen aus dem Kunden- und Händlerfinanzierungs- sowie dem Finanzierungsleasinggeschäft beträgt 26.184 Mio.€ (Vorjahr: 26.415 Mio.€). Im Rahmen der Asset-Backed-Securities-Transaktionen wurden insgesamt Sicherheiten in Höhe von 43.847 Mio.€ (Vorjahr: 34.717 Mio.€) gestellt. Dabei werden die erwarteten Zahlungen an strukturierte Unternehmen abgetreten und das Sicherungseigentum an den finanzierten Fahrzeugen übertragen. Diese Asset-Backed-Securities-Transaktionen führten nicht zu einem bilanziellen Abgang der Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft, da Delkreder- und Zahlungszeitpunkttrisiken im Konzern zurückbehalten wurden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den abgetretenen Forderungen und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultiert aus unterschiedlichen Konditionen sowie dem vom Volkswagen Konzern selbst gehaltenen Anteil an den verbrieften Schuldverschreibungen und dem Anteil der innerhalb des Konzerns finanzierten Fahrzeuge.

Ein Großteil der öffentlichen und privaten Asset-Backed-Securities-Transaktionen des Volkswagen Konzerns können vorzeitig zurückgezahlt werden (sogenannter clean-up call), wenn weniger als 9% beziehungsweise 10% des ursprünglichen Transaktionsvolumens ausstehen. Die abgetretenen Forderungen können kein weiteres Mal abgetreten werden oder anderweitig als Sicherheit dienen. Die Ansprüche der Schuldverschreibungsinhaber sind auf die abgetretenen Forderungen begrenzt, und die Zahlungseingänge aus diesen Forderungen sind für die Tilgung der korrespondierenden Verbindlichkeit bestimmt.

Zum 31. Dezember 2016 betrug der Fair Value der abgetretenen und weiterhin bilanzierten Forderungen 27.856 Mio.€ (Vorjahr: 25.161 Mio.€). Der Fair Value der verbundenen Verbindlichkeiten belief sich zu diesem Stichtag auf 24.424 Mio.€ (Vorjahr: 23.000 Mio.€).

Der Konzern der Volkswagen Financial Services AG ist vertraglich verpflichtet, den in ihrem Konzernabschluss konsolidierten strukturierten Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen Finanzmittel zu übertragen. Da die Forderungsübertragung auf die Zweckgesellschaft als stille Zession erfolgt, ist es möglich, dass die Forderung bereits bei der Originatorin rechtswirksam gemindert wurde, zum Beispiel wenn der Forderungsschuldner gegenüber einer Gesellschaft des Volkswagen Konzerns wirksam aufrechnet. Für die daraus entstehenden Ausgleichsansprüche gegenüber der Zweckgesellschaft ist dann eine Sicherheitsleistung zu entrichten, wenn zum Beispiel das Rating der relevanten Konzerngesellschaft auf einen vertraglich festgelegten Referenzwert sinkt.